



ΟΙΚΟΥΜΕΝΙΚΟΝ ΠΑΤΡΙΑΡΧΕΙΟΝ
ΕΛΛΗΝΙΚΗ ΟΡΘΟΔΟΞΟΣ ΜΗΤΡΟΠΟΛΙΣ ΓΕΡΜΑΝΙΑΣ
ΕΞΑΡΧΙΑ ΚΕΝΤΡΩΣ ΕΥΡΩΠΗΣ
ÖKUMENISCHES PATRIARCHAT
GRIECHISCH-ORTHODOXE METROPOLIE VON DEUTSCHLAND
EXARCHAT VON ZENTRALEUROPA

BONN DEUTSCHLAND

D-53227 BONN-BEUEL
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 2
D-53185 Bonn
Postfach 300555
Telefon: 0228 - 97 37 84-0
Telefax: 0228 - 97 37 84-24
www.orthodoxie.net

**Osterbotschaft 2024
des Metropoliten Augoustinos von Deutschland,
Exarchen von Zentraleuropa**

* * *

Liebe orthodoxe Christen in Deutschland!

Heute endet unser Weg zum Osterfest. Auf dieser Reise hat uns die Kirche in der Großen Fastenzeit und der Karwoche darauf vorbereitet, wie wir wirklich feiern können. Denn wir nehmen dann wirklich an der Feier teil, wenn wir, wie es heute in einem Kirchenhymnus heißt, „Christus, unseren Erlöser, mit reinem Herzen verherrlichen“.

So hatten wir die Gelegenheit, unseren Glauben mit neuem Leben zu erfüllen, unsere Hoffnung neu zu entfachen und unsere Liebe zu Gott, zum Nächsten und zu uns selbst zu erneuern. Wir erlebten die Kraft der Selbsterkenntnis in Verbindung mit der Demut, die Christus uns gelehrt hat; einer Demut, die unsere eigenen Schwächen erkennt und die Schwächen der Anderen nicht beurteilt oder gar verurteilt. Durch das Fasten haben wir gelernt, das, was wir haben, zu schätzen, und mit denen zu teilen, die es nicht haben. Wir haben die Schönheit der Vergebung erfahren, die Gott großzügig jenen schenkt, die vergeben, wenn ihnen Unrecht getan wird. Wir haben die ergreifenden Gottesdienste dieser Zeit des Kirchenjahres erlebt, die uns geholfen haben, unser verlorenes Ich wiederzufinden, mehr an unsere Nächsten zu denken, die wir häufig gedankenlos für selbstverständlich halten oder manchmal einfach ignorieren, und Gott, der uns zuerst geliebt hat, mehr zu lieben.

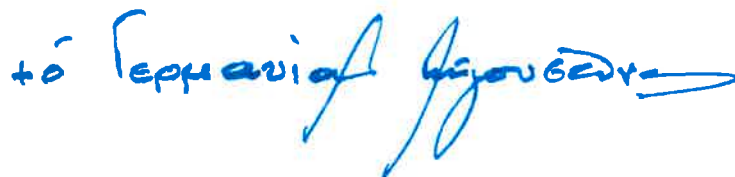
Und nun, da die Zeit für das Fest der Feste gekommen ist, wollen wir mit reinem und frohem Herzen immer wieder verkünden: Christus hat durch seinen Tod den Tod vernichtet, nicht um seine göttliche Macht zu demonstrieren, sondern um uns den größten Beweis der unermesslichen Liebe Gottes zu jedem einzelnen Menschen zu schenken. Von diesem Augenblick an wurde das Wesen des Todes für immer verändert. Aus dem schrecklichen und unerbittlichen Ende wurde ein sanfter und tröstlicher Übergang in das unendliche Leben.

Mehr noch: Die Mühsal des Lebens, das Kreuz, das der Mensch zu allen Zeiten trägt, bekommt einen Sinn. Schmerz, Trauer und Klage haben nicht das letzte Wort. Darum bekennen wir in unserem *Glaubensbekenntnis*, dass wir die Auferstehung der Toten erwarten, also auch unsere eigene, persönliche Auferstehung. Mit anderen Worten: Wir bekennen, dass uns an der Schwelle unseres eigenen Todes nicht das Unbekannte oder das Nichts erwartet, sondern die gütige Hand Gottes, die bereit ist, unsere Tränen abzuwischen und uns in das nie endende Licht seines Reiches aufzunehmen.

Indem wir an diesem Glauben festhalten, verleihen wir unserer so wichtigen und einzigartigen Reise auf Erden Sinn und Schönheit. Deshalb singen wir heute davon, dass nun alles von Licht erfüllt ist: der Himmel, die Erde und alles, was darunter und darüber ist. Und wir werden nicht müde zu wiederholen, dass Christus von den Toten auferstanden ist, dass er durch seinen Tod den Tod zertreten hat und allen, die in den Gräbern liegen oder liegen werden, das Leben geschenkt hat.

Ich wünsche von ganzem Herzen, dass dieses unvergleichliche Geschenk Christi uns alle Tage unseres Lebens mit tiefer und unwiderruflicher Freude erfüllt. Meine lieben Brüder und Schwestern, ein gesegnetes Osterfest!

Euer Metropolit



† Augoustinos von Deutschland